

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Verzeichnis der (abgekürzt) zitierten Literatur .....	XXV

## § 1. Entstehungsgeschichte und Leitwerte

A. Einleitung .....	1
B. Formen der Technikregulierung – ein Überblick .....	3
C. Neuere Regulierungsentwürfe aus den USA .....	5
I. Das „AI Risk Management Framework“ des NIST .....	5
II. Algorithmic Accountability Act .....	7
D. Ethische Grundlagen des Einsatzes Künstlicher Intelligenz in Europa .....	9
E. Die KI-VO: Ein Europäisches „Gesetz über Künstliche Intelligenz“ .....	11
F. Vorläufige Bewertung .....	14
G. Zusammenfassung und Ausblick .....	15

## § 2. Anwendungsbereich und Adressaten

A. Einführung .....	17
B. Risikobasierter Ansatz .....	19
C. Sachlicher Anwendungsbereich .....	20
I. Was ist Künstliche Intelligenz? .....	20
II. Legaldefinition des Art. 3 Nr. 1 KI-VO .....	21
1. KI-Systeme und KI-Modelle .....	21
2. Definitionsmerkmale eines KI-Systems .....	22
III. Ausschluss bestimmter Anwendungen .....	26
1. Produkte mit spezifischen Genehmigungsverfahren .....	26
2. Militär, Verteidigung, nationale Sicherheit .....	26
3. Internationale Zusammenarbeit und Übereinkünfte .....	27
4. Forschung, Tests und Entwicklung .....	27
5. Persönliche und nicht-berufliche Verwendung .....	28
6. Teilausnahme für Open Source-Systeme .....	29
IV. Verhältnis zu anderen Rechtsakten des Unionsrechts .....	29
V. Verhältnis zum Recht der Mitgliedstaaten .....	30
VI. Bewertung des sachlichen Anwendungsbereichs .....	30
1. Begriff des KI-Systems .....	30
2. Wenige Ausnahmetatbestände .....	31
3. Ausnahmetatbestand nationale Sicherheit .....	32
D. Adressaten .....	33
I. Überblick .....	33
II. Anbieter .....	33
III. Betreiber – ein janusköpfiger Begriff .....	34
IV. Wechsel der Anbieterstellung .....	35

IX

**Inhaltsverzeichnis**

E.	Räumlich-Persönlicher Anwendungsbereich .....	36
I.	Inverkehrbringen oder Inbetriebnahme innerhalb der Europäischen Union .	36
II.	Innerhalb der EU lokalisierte Betreiber .....	37
III.	Verwendung des Ergebnisses innerhalb der Europäischen Union .....	37
IV.	Weitere Anknüpfungen .....	39
F.	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	39
I.	Zeitliche Stufen des Art. 113 KI-VO .....	39
II.	Übergangsregeln für bereits in Verkehr gebrachte KI-Systeme .....	39
III.	Bewertung .....	41
G.	Kritische Reflexion .....	41

**§ 3. Risikobasierter Ansatz**

A.	Grundphilosophie des risikobasierten Ansatzes .....	44
I.	Risiken von KI-Systemen .....	44
II.	Spielarten des risikobasierten Ansatzes .....	44
III.	Die Entwicklung des risikobasierten Ansatzes in der EU-Regulierung ...	46
1.	Der risikobasierte Ansatz als Leitkonzept für das EU-Digital-Regulierungspaket und völkerrechtliche Regulierungsansätze .....	46
2.	Lehren aus der Erfahrung mit der DS-GVO .....	47
B.	Die Risikopyramide der KI-VO im Überblick .....	50
C.	Verbotene KI-Praktiken (Art. 5 KI-VO) .....	53
I.	Unterschwellige Beeinflussung und Ausnutzen einer Schutzbedürftigkeit (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. a, b KI-VO) .....	54
II.	Social Scoring (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. c KI-VO) .....	55
III.	Risikobewertungssysteme in der Strafverfolgung (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. d KI-VO) .....	56
IV.	Gesichtsdatenbanken (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. e KI-VO) .....	57
V.	Emotionserkennung (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. f KI-VO) .....	58
VI.	Biometrische Kategorisierung (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. g KI-VO) .....	60
VII.	Biometrische Echtzeit-Fernidentifizierung (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. h KI-VO) .....	61
D.	Hochrisiko-KI-Systeme (Art. 6 ff. KI-VO) .....	63
I.	Klassifizierung der Hochrisiko-KI-Systeme .....	64
1.	Unselbstständige Hochrisiko-KI-Systeme nach dem Produktsicherheitsrecht (Art. 6 Abs. 1 KI-VO) .....	65
2.	Eigenständige Hochrisiko-KI-Systeme (Art. 6 Abs. 2 KI-VO) .....	68
3.	Zwischenergebnis und Kritik .....	82
II.	Modifikationen der Risikoeinstufung (Art. 6 Abs. 3 KI-VO; Art. 7 KI-VO) und Instrumente risikoorientierter Feinsteuerung (Art. 82 KI-VO) .	86
1.	Ausnahmen (Art. 6 Abs. 3–8 KI-VO) .....	86
2.	Erweiterung, Änderung oder Kürzung des Katalogs (Art. 7 Abs. 1, 3 KI-VO iVm Art. 97 KI-VO) .....	88
3.	Risikoorientierte Feinsteuerung für konforme Systeme, die dennoch ein Risiko bergen (Art. 82 KI-VO) .....	90
III.	EU-Datenbank (Art. 71 KI-VO) .....	91

E.	Systeme, die risikounabhängig Transparenzpflichten unterliegen (Art. 50 KI-VO)	93
I.	Tatbestandliche Voraussetzungen der Kennzeichnungspflicht	94
II.	Rechtsfolgen; Modus der Informationserteilung	95
III.	Ausnahmen	96
F.	KI-Systeme ohne besondere Pflichtenbindungen	96
G.	KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck (Art. 51 ff. KI-VO)	97
I.	Grundpflichten für alle KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck (Art. 53 f. KI-VO)	101
II.	KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck mit systemischem Risiko (Art. 55 KI-VO, Anhang XIII KI-VO)	101
III.	Regelungsvorschläge de lege ferenda	102
H.	Fazit	104

§ 4. Verbotene KI-Praktiken

A.	Einleitung	107
B.	Die verbotenen Praktiken im Bereich der Künstlichen Intelligenz	108
I.	KI-Systeme der Verhaltensmanipulation iSv Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. a KI-VO	108
1.	Unterschwellige Beeinflussung außerhalb des menschlichen Bewusstseins oder absichtlich manipulative oder täuschende Techniken	108
2.	Ziel oder Wirkung einer wesentlichen Verhaltensveränderung	109
3.	Möglichkeit der Zufügung eines erheblichen Schadens	110
II.	KI-Systeme der Verhaltensmanipulation iSv Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. b KI-VO	111
III.	KI-Systeme des sog. Social Scorings iSv Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. c KI-VO	113
IV.	Risikobewertung im Bereich der Strafverfolgung iSv Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. d KI-VO	114
V.	Gesichtsdatenbanken iSv Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. e KI-VO	115
VI.	KI-Systeme zur Ableitung von Emotionen iSv Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. f KI-VO	116
VII.	KI-Systeme zur biometrischen Kategorisierung iSv Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. g KI-VO	118
VIII.	Biometrische Echtzeit-Fernidentifizierungssysteme in öffentlich zugänglichen Räumen zu Strafverfolgungszwecken iSv Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. h KI-VO	120
C.	Anregungen für Erweiterungen des Katalogs verbotener KI-Praktiken	124

§ 5. Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme (außer Transparenz)

A.	Risikomanagementsysteme	129
I.	Elemente des Risikomanagementsystems	129
II.	Risikomanagementmaßnahmen (Art. 9 Abs. 3 KI-VO)	131
III.	Restrisiken und Abschätzung der Risiken	131
IV.	Testung der KI-Systeme	132
V.	Dokumentation	133
VI.	Integration in andere Risikomanagementverfahren (Art. 9 Abs. 10 KI-VO)	133

**Inhaltsverzeichnis**

---

B.	Anforderungen an Daten und Data Governance (Art. 10 KI-VO) .....	133
I.	Überblick .....	133
II.	Geltungsbereich für Datensätze .....	134
III.	Daten-Governance und Datenverwaltungsverfahren .....	134
IV.	Fehlerfreie und vollständige Datensätze .....	136
V.	Geografische, verhaltensbezogene oder funktionale Rahmenbedingungen .....	138
VI.	Einschränkungen der DS-GVO .....	138
VII.	Anforderungen für KI-Systeme ohne Trainingsdaten .....	139
C.	Technische Dokumentation (Art. 11 KI-VO) .....	139
I.	Zweck der Dokumentation .....	140
II.	Integration in produktsicherheitsrechtliche Dokumentationsvorgaben ....	140
III.	Detaillierte Beschreibungen der Funktionsweisen des KI-Systems und seiner Komponenten .....	140
IV.	Detaillierte Informationen über die Überwachung, Funktionsweise und Kontrolle des KI-Systems .....	141
V.	Dokumentation der angewandten harmonisierten Normen oder Lösungen .....	142
VI.	Änderungen des Anhangs IV KI-VO .....	142
D.	Robustheit, Genauigkeit und IT-Sicherheitsanforderungen (Art. 15 KI-VO) .	142
I.	Überblick .....	142
II.	Genauigkeitsgrade .....	142
III.	Robustheit der Systeme .....	143
IV.	Cybersicherheit .....	143

**§ 6. Transparenzanforderungen an Hochrisiko- und andere KI-Systeme**

A.	Einleitung .....	145
I.	Die klassische Transparenz-Problematik: KI als black box .....	146
II.	Begriff und Wirkungsdimensionen .....	146
B.	Transparenzanforderungen für Hochrisiko-KI-Systeme .....	148
I.	Der Regulierungsrahmen für Hochrisiko-KI-Systeme .....	148
II.	Protokollierung (Art. 12 KI-VO) .....	148
III.	Transparenz und Bereitstellung von Informationen für die Betreiber (Art. 13 KI-VO) .....	149
1.	Die Verpflichtung zu funktionaler Transparenz (Abs. 1) .....	149
2.	Betriebsanleitungen (Abs. 2) .....	151
IV.	Menschliche Aufsicht (Art. 14 KI-VO) .....	151
V.	EU-Datenbank für eigenständige Hochrisiko-KI-Systeme (Art. 71 KI-VO) .....	153
VI.	Verhältnis zum Daten- und Geheimnisschutzrecht .....	153
VII.	Bewertung .....	155
C.	Transparenzanforderungen an bestimmte KI-Systeme (Art. 50 KI-VO) .....	155
I.	KI-Systeme zur direkten Interaktion mit natürlichen Personen (Abs. 1) .	156
1.	Anwendungsbereich und Ausnahmen .....	156
2.	Verpflichtungsadressaten .....	157
3.	Information der betreffenden natürlichen Person .....	158
II.	Synthetisch erzeugte Inhalte (Abs. 2) .....	158
1.	Anwendungsbereich und Ausnahmen .....	158
2.	Verpflichtungsadressat .....	159
3.	Maschinenlesbares Format und Erkennbarkeit .....	159

III. Systeme zur Erkennung von Emotionen und biometrischen Kategorisierung (Abs. 3) .....	159
1. Anwendungsbereich und Ausnahmen .....	159
2. Verpflichtungsadressat .....	160
3. Information über den Betrieb des Systems und Anforderungen an die Datenverarbeitung .....	161
IV. Deepfakes (Abs. 4 UAbs. 1) .....	161
1. Anwendungsbereich und Ausnahmen .....	162
2. Verpflichtungsadressat .....	162
3. Offenlegung der künstlichen Erzeugung/Manipulation .....	162
V. Textinhalte über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse (Abs. 4 UAbs. 2) .....	163
VI. Bewertung .....	164
D. Sanktionen bei Nichteinhaltung .....	164
 <b>§ 7. KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck</b>	
A. Hintergrund und Systematik .....	165
I. Risiken und gesamtgesellschaftlicher Nutzen von KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck .....	165
II. Regelungssystematik (Art. 51 ff. KI-VO) .....	166
B. KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck und KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck mit systemischem Risiko .....	168
I. Abgrenzung und Verhältnis zum „KI-System“ .....	168
II. KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck (Art. 3 Nr. 63 KI-VO) ..	169
III. KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck mit systemischem Risiko .....	170
1. Systemisches Risiko (Art. 3 Nr. 65 KI-VO) .....	171
2. Einstufungsvoraussetzungen und -verfahren (Art. 51 f. KI-VO) .....	171
C. Anforderungen und Pflichten .....	175
I. Adressat der Pflichten: Anbieter gem. Art. 3 Nr. 3 KI-VO .....	175
II. Anforderungen und Pflichten an Anbieter von KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck .....	177
1. Inhalt der Pflichten (Art. 53 KI-VO) .....	177
2. Dokumentations-, Informations- und Transparenzpflichten (Abs. 1) ..	177
3. Bevollmächtigte der Anbieter (Art. 54 KI-VO) .....	182
III. Erweiterter Pflichtenkreis bei KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck mit systemischen Risiken (Art. 55 KI-VO) .....	183
1. Modell- und Risikobewertung (Evaluationspflichten) .....	183
2. Dokumentations- und Informationspflichten (Meldepflichten) .....	183
3. Cybersicherheit und physische Infrastruktur (Robustheit) .....	184
IV. Praxisleitfäden (Art. 56 KI-VO) .....	184
D. Verwaltungs- und verwaltungsorganisationsrechtliche Vorgaben und Durchsetzung .....	186
E. Bewertung .....	187

**Inhaltsverzeichnis**

---

<b>§ 8. Qualitätskontrolle, Korrekturmechanismen und Code of Conduct</b>	
A. Qualitätspflichten und -maßnahmen (Art. 16–27 KI-VO) .....	189
I. Anbieter: Pflichtenkatalog und Qualitätsmanagementsystem (Art. 16 f. KI-VO) .....	190
1. Vorbemerkungen .....	190
2. Anbieterbegriff und Erweiterung der Anbieterpflichten .....	191
3. Risikomanagement (Art. 9 KI-VO) .....	192
II. Konformitätsbewertung (Art. 19 KI-VO) .....	193
1. Grundlagen .....	193
2. Gegenstand und Inhalt des Konformitätsbewertungsverfahrens .....	195
3. EU-Konformitätserklärung und CE-Kennzeichnung .....	195
4. Neudurchführung der Konformitätsbewertung .....	196
5. Aktualisierung des Konformitätsbewertungsverfahrens .....	197
III. Dokumentations-, Aufzeichnungs- und Protokollpflichten (Art. 18 f. KI-VO) .....	198
1. Technische Dokumentation .....	198
2. Aufzeichnungs- und Protokollpflichten .....	198
IV. Melde- und Untersuchungspflichten der Anbieter (Art. 20 Abs. 2 KI-VO)	200
1. Grundlagen .....	200
2. Informationsanlass .....	200
3. Zeitkomponente .....	201
V. Pflichten etwaiger Produkthersteller (Art. 25 Abs. 3 KI-VO) .....	202
VI. Verantwortung der Einführer und Händler (Art. 23 f. KI-VO) .....	202
1. Pflichten der Einführer .....	202
2. Pflichten der Händler .....	204
VII. Pflichten der Betreiber (Art. 26 KI-VO) .....	205
1. Charakter der Verhaltenspflichten: ergänzende Mindeststandards .....	205
2. Menschliche Aufsicht (Art. 26 Abs. 2 KI-VO) .....	206
3. Umgang mit Eingabedaten (Art. 26 Abs. 4 KI-VO) .....	206
4. Überwachungs- und Abschaltspflichten (Art. 26 Abs. 5 KI-VO) .....	207
5. Aufbewahrungspflichten (Art. 26 Abs. 6 KI-VO) .....	207
VIII. Beobachtung nach dem Inverkehrbringen oder der Inbetriebnahme .....	208
IX. Haftungsrechtliche Dimension der verschiedenen Pflichten .....	209
B. Korrekturmaßnahmen .....	210
I. Voraussetzungen der Pflichtenentstehung .....	211
1. Grundlagen .....	211
2. (Ungeschriebene) Risikoschwelle? .....	211
II. Rechtsfolgen .....	212
1. Erforderliche Korrekturen .....	212
2. Rücknahme vom Markt oder Rückruf .....	213
C. Code of Conduct .....	213
 <b>§ 9. Konformitätsbewertungsverfahren, Organisation und Mittel der KI-Aufsichtsbehörden und Europäische KI-Governance</b>	
A. Die Konformitätsbewertung durch notifizierte Stellen .....	217
I. Das Verfahren nach Anhang VII KI-VO .....	218
II. Fortlaufende Überwachung und Neubewertung .....	219
III. Genehmigung aus außergewöhnlichen Gründen .....	220
IV. Formaler Verfahrensabschluss .....	220

B.	Aufsichtsrechtliche Behandlung nach dem Inverkehrbringen .....	221
I.	Spezielle Meldepflichten- und Datenzugangsrechte .....	221
II.	Vertraulichkeit .....	222
III.	Aufsichtsrechtliche Befugnisse .....	222
IV.	Sonderfall: Konforme Risikoprodukte .....	224
C.	Organisationsanforderungen an KI-Behörden .....	224
I.	„Zuständige nationale Behörden“ .....	225
II.	Unabhängige Aufgabenwahrnehmung .....	225
III.	Ausstattung der Behörden .....	226
D.	Europäische KI-Governance .....	226
I.	Büro für Künstliche Intelligenz .....	226
II.	Europäisches Gremium für Künstliche Intelligenz .....	227
III.	Beratungsforum .....	227
IV.	Wissenschaftliches Gremium unabhängiger Sachverständiger .....	227
V.	Europäische KI-Bürokratie? .....	227
E.	Bewertung .....	228

## § 10. Innovationsfördernde Maßnahmen

A.	Balanceakt zwischen Innovationsförderung und Innovationsverantwortung ....	229
B.	KI-Reallabore .....	230
I.	Begrifflichkeit .....	230
II.	Anlass und Funktionsweise .....	232
III.	Ausgestaltung von KI-Reallaboren .....	233
1.	Verordnungsseitige Vorgaben (Art. 57 KI-VO) .....	233
2.	Konkretisierung in Durchführungsakten (Art. 58 KI-VO) .....	234
3.	Umsetzung der Reallabore in den Mitgliedstaaten .....	235
4.	Haftung für Sandkastenspiele .....	236
IV.	Potenziale und Risiken des Sandkasten-Konzepts .....	237
1.	Unternehmerischer, aufsichtsrechtlicher und gesamtwirtschaftlicher Nutzen .....	237
2.	Risiken und Herausforderungen .....	238
C.	Tests unter Realbedingungen (Art. 60, 61 KI-VO) .....	240
D.	Spezifische Unterstützungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen (Art. 62, 63 KI-VO) .....	241
E.	Verhältnis zu anderen EU-Rechtsakten und höherrangigem Recht .....	242
I.	Datenschutzrechtliche Implikationen der <i>regulatory sandboxes</i> (Art. 59 KI-VO) .....	242
II.	Rechtsstaatliche Rahmenbedingungen für Reallabore .....	244
F.	Ausblick und Bewertung .....	245

## § 11. Zivilrechtliche Haftung

A.	Untersuchungsgegenstand: Zivilrechtliche Haftung für KI als Innovationssteuerung .....	248
I.	Haftungsrecht als Innovationssteuerung .....	248
II.	Untersuchungsgegenstand .....	249
III.	Spezifische Haftungsrisiken bei KI-Systemen .....	249

**Inhaltsverzeichnis**

---

B.	Einpassung der KI-VO in das geltende Haftungsrecht .....	250
I.	Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung der Hersteller, Betreiber und Nutzer von KI-Systemen de lege lata .....	250
1.	Ausgangspunkt: Verschuldenshaftung von Hersteller, Betreiber und Nutzer .....	251
2.	Verschuldensunabhängige Produkthaftung des Herstellers nach dem ProdHaftG .....	253
3.	Gefährdungshaftung („strict liability“) des Betreibers in Einzelfällen ..	253
4.	Zwischenfazit: Verbleibende Haftungslücken .....	254
II.	Auswirkungen der KI-VO auf die zivilrechtliche Haftung .....	256
1.	Generierung neuer Verkehrs-/Sorgfaltspflichten .....	256
2.	Bestimmungen der KI-VO als Schutzgesetze nach § 823 Abs. 2 BGB ..	256
3.	Zwischenfazit .....	257
C.	Leistungsfähigkeit der KI-VO für die Füllung der Haftungslücken bei KI-Systemen .....	258
I.	Geltungsbereich und Begriffsdefinitionen als Grunddeterminanten der Haftung .....	258
1.	International zwingende Anwendbarkeit der KI-VO (Eingriffsnormen) ..	258
2.	Kein abschließender Charakter der KI-VO .....	258
3.	Haftungserweiterungen und Haftungsbeschränkungen in Folge des weiten Anwendungsbereichs der KI-VO .....	259
4.	Zwischenfazit .....	259
II.	Erweiterung des Schutzzumfangs des Haftungsrechts durch die KI-VO ...	259
1.	Zusätzliche geschützte Rechtspositionen .....	259
2.	Abdeckung reiner Vermögensschäden .....	260
3.	Präzisierung des Verantwortungsinhalts .....	260
4.	Abgrenzung der Verantwortungssphären (zeitlich und personell) .....	262
5.	Erleichterung der Rechtsdurchsetzung durch Dokumentationspflichten ..	264
6.	Zwischenfazit .....	264
III.	Verbleibende Defizite der KI-VO aus Sicht des zivilrechtlichen Haftungsrechts .....	265
1.	Fehlende begriffliche Kohärenz .....	265
2.	Haftungslücken durch Teilregelung .....	265
3.	Geringer Harmonisierungsgrad der Haftungsrechte .....	265
4.	Keine Adressierung der Rechtsdurchsetzung .....	265
5.	Fehlende Zurechnungsregeln .....	266
6.	Grundsatz der Verschuldenshaftung .....	266
IV.	Zwischenfazit .....	266
D.	Ergänzung des KI-VO um ein spezifisches KI-Haftungsrecht .....	266
I.	Stand der Diskussion in Deutschland .....	267
1.	Vorhandene Ansätze in der Literatur .....	267
2.	Diskussionen und Beschlüsse des Deutschen Juristentags 2022 .....	268
II.	Diskussionen über einen Rechtsakt zur KI-Haftung auf europäischer Ebene (2017–2025) .....	268
1.	Aktivitäten der europäischen Kommission (2017–2021) .....	269
2.	Vorschlag des Europäischen Parlaments (2020) .....	269
3.	Vorschlag der europäischen Kommission für eine KI-Haftungsrichtlinie (2022) .....	270
4.	Studie des Europäischen Parlaments zu einer Richtlinie zur KI-Haftung (2024) .....	273
5.	Weiterer Fahrplan .....	274



III. Anpassung der Produkthaftungs-Richtlinie (2024) und Umsetzung in das deutsche Recht .....	274
1. Erweiterung des Anwendungsbereichs der Produkthaftung .....	274
2. Streichung der Selbstbeteiligung bei Sachschäden und der Schadensobergrenze .....	274
3. Einführung von Pflichten nach Inverkehrbringen des KI-Systems .....	274
4. Offenlegung von Beweismitteln und Beweiserleichterungen .....	275
5. Umsetzung ins deutsche Recht .....	275
IV. Zwischenfazit .....	275
E. Grobskizze eines Vorschlags für eine Regulierung der KI-Haftung de lege ferenda .....	276
I. Haftung des KI-Betreibers .....	276
II. Herstellerhaftung nach der Produkthaftungs-RL 2024 .....	277
III. Koheräntes EU-Haftungssystem für Software .....	277
IV. Haftung von Hersteller, Betreiber und Nutzer nach allgemeinem Deliktsrecht .....	278
F. Fazit .....	278

§ 12. Sanktionen und strafrechtliche Implikationen

A. Überblick über die Sanktionsvorschriften der Art. 99–101 KI-VO .....	280
I. Mitgliedstaatliche Sanktionsvorschriften (Art. 99 KI-VO) .....	280
II. Geldbußen gegen Organe, Einrichtungen und sonstige Stellen der Union (Art. 100 KI-VO) .....	280
III. Geldbußen gegen Anbieter von KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck (Art. 101 KI-VO) .....	281
IV. Systematische Schieflagen des Sanktionensystems der KI-VO .....	281
B. Mitgliedstaatliche Sanktionsvorschriften (Art. 99 KI-VO) .....	282
I. Systematik des Art. 99 KI-VO .....	282
II. Keine Schaffung unmittelbar anwendbarer Sanktionstatbestände durch Art. 99 Abs. 3–5 KI-VO – Bedürfnis mitgliedstaatlicher Blankettgesetzgebung .....	283
III. Überblick über die nach Art. 99 KI-VO mit Bußgeldern zu sanktionierenden (Pflicht-) Verstöße .....	284
1. Verbot von KI-Praktiken, Art. 5 Abs. 1 KI-VO (Art. 99 Abs. 3 KI-VO) .....	284
2. Pflichtverstöße im Bereich der Hochrisiko-KI-Systeme, Art. 8 ff. KI-VO (Art. 99 Abs. 4 Buchst. a–f KI-VO) .....	285
3. Pflichtverstöße gegen Transparenzpflichten aus Art. 50 KI-VO und Informationspflichten gegenüber notifizierten Stellen und Behörden (Art. 99 Abs. 4 Buchst. g, Abs. 5 KI-VO) .....	286
4. Nicht (ausdrücklich) von Art. 99 (Abs. 4) KI-VO erfasste Pflichtverstöße .....	287
IV. (Strafrechtliche) Handlungsspielräume der Mitgliedstaaten? .....	290
1. Keine Pflicht zur Sanktionierung von Behörden .....	290
2. Strengere Sanktionsvorschriften? .....	291

**Inhaltsverzeichnis**

---

V. Regelungstechnische Herausforderungen deutscher Umsetzungsgesetzgebung .....	295
1. Wahrung des Bestimmtheitsgrundsatzes (Art. 49 Abs. 1 GRCh) .....	295
2. Anwendbarkeit des OWiG .....	298
3. Kodifikation der Rechtsprechung des EuGH in der Rs. Deutsche Wohnen? .....	298
C. Fazit .....	301
Sachverzeichnis .....	303